

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	3094
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	80 Min.
Rollen:	8
Frauen:	4
Männer:	4
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz Inclusive 1 Aufführung	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

3094

Prinzessin Sissibe auf der Backerbse

Komödie in 3 Akten
von
Wolfgang Böck

8 Rollen 4 weiblich und 4 männlich
1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

König Edwin der Dritte hat eine Tochter, eine spezielle Tochter, denn sie tritt gerne für Menschen auf. Sonst ist sie aber stink faul, arrogant und der Meinung, sie wäre was Besseres. König Edwin würde liebend gerne seinen Besitz weitergeben, aber seine nicht ganz helle Prinzessin, will keiner haben. Beziehungsweise sie hat sehr hohe Ansprüche und will nur einen Ritter oder Adligen haben. Als Showgirl auf ihrer Schlossbühne hat sie ja viele Fans, darunter sollte doch auch ihr Traumprinz sein. Darum versucht sie über Plakate im ganzen Land ihren Mann der Träume zu finden. Es sollte ein Märchen für Sissi werden. Doch leider macht ihre Fee Sandra diesen naiven Traum nicht einfacher. Es wird turbulent und eine folgenschwere Verwechslung bahnt sich an. Als sich auch noch zwei Männer um die Gunst von Sissi streiten, kommt der ganze Schwindel auf. Wird Sissi ihren Traumprinzen finden oder sollte sie lieber den Bäckermeister heiraten, der ihr einen Prinzen aus Backerbse bastelt? Und was macht König Edwin mit seinem Land?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Vor dem Schloss ist ein Garten. Es steht ein Tisch mit 4 Stühlen. Blumen, Sonnenschirm, Bäume usw.. Der Rest nach belieben.

1. Akt

1. Szene Edwin, Michi, Ottfried, Sissi

(Es ist Sonntag Morgen. König Edwin und Königin Michaela sind sehr königlich angezogen, denn sie kommen gerade vom Ausritt. Beide sitzen am Frühstückstisch mit königlichen Hefezopf, mit 2 Tellern und 2 Tassen Kaffee. Es steht ein Korb voller Obst und mit Orangen auf dem Tisch (links). Beide sind vergnügt)

Edwin: *(freudig)* Schatz, es geht nichts über einen guten Kaffee und einem königlichen Hefezopf am Morgen! Da hat man gleich einen guten Start.

Michi: *(freudig)* Da hast du Recht! Wir essen ihn zwar jeden Morgen, aber man kann immer was anderes draufmachen! Marmelade, Butter...

Edwin: *(freudig)*... Nutella, Schokolade, Erdnussbutter

Michi: *(lässig)* Wurst und Käse!

Edwin: *(schockiert)* Ja Pfui Teufel! Wurst und Käse! Wie soll das denn schmecken?

Michi: *(lässig)* Keine Ahnung! Ich habe es noch nicht ausprobiert! Der Fürst Kunibert isst so was! kalorienarme Mahlzeit!

Edwin: *(schockiert)* Ekelhaft! Dieser komische Fürst Kunibert!

Michi: *(streng)* Du hast doch was von Erdnussbutter gesagt! Ich dachte wir wären jetzt bei Fürst Kunibert!

Edwin: *(lässig)* Alles klar! Ich esse den Zopf lieber Mal ohne was drauf! Mir kraut es sonst! Zur Zeit können wir uns sowieso den Aufstrich nicht mehr so gut leisten! Das Geld ist gerade knapp!

Michi: *(streng)* Ich weiß schon! Die Steuereinnahmen sind im Keller!

Edwin: *(genervt)* Ja wenn das so weiter geht können wir das Schloss zu machen! Der heiße Sommer und das wenige Wasser macht der Ernte zu schaffen! Der Bauer kann weniger ernten und dadurch weniger verkaufen! *(leicht cholerisch)* Das heißt ohne unsere Bauern geht gar nichts mehr!... Aber was rege ich mich auf! Hilft ja eh nichts!

Michi: *(unsicher)* Ja aber was können wir machen? Wir haben bald kein Geld mehr! Es ist ein Rattenschwanz!

Edwin: *(streng)* Entweder muss ein Wunder her oder unsere Tochter heiratet einen fleißigen jungen Mann, der Geld hat! Ach was rede ich! Ein Wunder muss her!

Michi: *(lässig)* Jetzt sei nicht so gemein! Aber du hast Recht! Das ist die Lösung! Für was haben wir eine Tochter?

Edwin: *(kalt)* Das frage ich mich auch!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Michi: (*streng*) Edwin du bist schlimm! Wir sind doch froh, eine Tochter zu haben!

Edwin: (*genervt*) Eigentlich schon, aber wo ist unsere Tochter, wenn man sie braucht? Im Schloss hilft sie seit Jahren nicht mehr mit! Was tut sie eigentlich?

Michi: (*freudig*) Sie ist ein Showgirl auf unserer Schlossbühne!

Edwin: (*hart*) Wir haben eine Schlossbühne? Und bekommt man dafür Geld?

Michi: (*freudig*) Sie hat schon sehr viele Zuschauer aus dem ganzen Land! Das sind Follower, hat Sissi mir erklärt!

Edwin: (*streng*) Also damit ich das richtig verstehe! Meine Tochter ist ein Showmädchen und Tausende folgen ihr deswegen! Wie krank ist diese Welt geworden?

Michi: (*freudig*) Sei nicht so gemein! Ich bin richtig stolz auf meine kleine Prinzessin!

Edwin: (*streng*) Du und deine Prinzessin! Wir können von Glück reden, wenn sie einer will! Sagen wir lieber, es wäre ein Wunder! Kennen wir eigentlich einen Blinden?

Michi: (*chockiert*) Spinnst du! Unsere Tochter ist bildhübsch und sehr klug, die findet einen tollen jungen Mann, wahrscheinlich sogar einen Prinzen!

Edwin: (*streng*) Das ist mir Wurst was er ist, wenn er Geld hat. Ich bin ja gespannt ob meine Tochter Glück hat oder ein Wunder braucht! Je schneller sie unter die Haube kommt desto besser!

(Ottfried kommt von links hinten. Er hat ein Bäckergewand an. Er kommt mit Herzförmigen Brezen an)

Ottfried: (*verunsichert*) Guten Morgen gnädige Hoheiten!

Edwin: (*freudig*) Guten Morgen Herr Bäckermeister, was verschafft uns denn die Ehre?

Ottfried: (*unsicher*) Ist die Prinzessin Sissi schon wach? Ich habe ihr was mitgebracht!

Edwin: (*streng*) Du hast meiner Tochter was mitgebracht und uns nichts!

Ottfried: (*unsicher*) Oh Entschuldigung! Das habe ich voll vergessen! Ich gehe noch mal schnell los und bringe was mit! Was wollen die Hoheiten denn?

Edwin: (*lässig*) Ein paar Brezen wären nicht schlecht und ein Nusshörnchen für mich!

Michi: (*streng*) König Edwin! (*lieb*) Nein Herr Bäckermeister, das musst du nicht! Das passt schon so! (*streng*) Stimmts König Edwin!

Edwin: (*lässig*) Nein das musst du nicht, das war nur ein Witz! Aber das nächste Mal gleich dran denken!

Ottfried: (*unsicher*) OK das nächste Mal bringe ich was mit, versprochen!

(Prinzessin Sissi kommt mit einen pinken Body, einem pinken oder weißem Tütü und Ballettschuhe herein. Sie ist total überschminkt. Sie ist nicht die hellste, auch der Rest ist

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

nicht perfekt! Sie hat einen Spiegel in der Hand und spricht mit Ihm. Die Eltern sind schockiert. Ottfried ist überglücklich)

Sissi: (*arrogant*) So mein liebes Spiegelbild! Wir sind hier im Garten und es scheint die Sonne und weil du mein Zauberspiegel bist, stelle ich dir jetzt die entscheidende Frage! ...Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land! (*grinst seitlich in den Spiegel*)

Edwin: (*hart zum Publikum*) Die Vogelscheuche vorm Schloss ist viel schöner als Ihr!

Sissi: (*freudig*) Der Spiegel ist sprachlos von meiner Schönheit!

Edwin: (*hart zum Publikum*) Ich glaube eher schockiert! Gerade dass er nicht springt!

Sissi: (*genervt*) Papa, ich mache gerade einen Live -Stream! Du nervst!

Edwin: (*streng*) Was du machst gerade einen lebenden Fluss? Für was soll das gut sein? Und wodurch lebt er!
Von solchen bunten Bachforellen, wie dir oder was?

Sissi: (*genervt*) Papa, ich übe grade für meine neue Show! Du hast doch keine Ahnung! Außerdem darf man als Passant nichts sprechen!

Edwin: (*streng*) Als Statist darf man nichts sprechen! Aber als Passant kann ich sagen was ich will!

Michi: (*streng*) König Edwin, jetzt sei doch nicht klüger als deine Tochter!

Edwin: (*hart*) Tut mir leid, aber das ist keine Kunst! So sehr ich mich auch anstrenge! Es geht einfach nicht!

Sissi: (*jämmerlich*) Mama! Papa ist schon wieder gemein zu mir!

Edwin: (*streng*) Schau doch mal wer da ist! Du blinde Nuss! Vorlauter Live- Stream, sieht meine Tochter die Leute nicht mehr!

Sissi: (*genervt*) Hallo Ottfried, du auch schon wieder da?

Michi: (*streng*) Sissi! Reiß dich zusammen! Es ist doch schön, dass Ottfried dich besucht oder? Mach das noch mal bitte!

Sissi: (*gelangweilt*) Hallo Bäckermeister Ottfried, schön dass du da bist!

Ottfried: (*unsicher*) Hallo Prinzessin Sissi! Ich habe dir was mitgebracht!

Sissi: (*gelangweilt*) Uhi toll, was ist es denn diesmal! Ich hoffe nicht wieder Dickmanns! Das fand ich unpassend!

Ottfried: (*freudig*) Ich bin doch auch Dick Mann! (*streichelt seine Wampe*)

Sissi: (*arrogant*) Her Bäckermeister, das macht es nicht besser! Das Kompliment ist nicht richtig angekommen! Also was willst du mir schenken?

Ottfried: (*unsicher*) Hier dein Geschenk von mir! (*gibt ihr die Tüte mit den Herzbrezen*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sissi: (*schaut in die Tüte und nimmt eine Herzbreze heraus*) (*gelangweilt*) Uhi, eine Herzbreze! Das hast du aber toll gemacht! Danke schön! Du bist ja ein ganz Feiner! (*streichelt ihn genervt über den Kopf*)

Ottfried: (*freudig*) Danke! Das habe ich extra für dich gemacht! Da steckt viel L.....

Sissi: (*streng*) Danke! Und jetzt auf Wiedersehen, ich muss mich noch schön machen!

Ottfried: (*unsicher*) Aber du bist doch wunderschön! Du gefällst mir so wie du bist!

Sissi: (*arrogant*) Das ist lieb von dir! Das schätze ich an dir, du hast Geschmack! Also auf Wiedersehen!

Ottfried: (*freudig*) Dann bis Morgen! Ich bringe wieder was mit! Auf Wiedersehen! (*geht zaghaf ab*)

Sissi: (*schiebt ihn schnell weiter*) Das muss nicht unbedingt sein! Du kannst gerne auch fern bleiben! ... Was für eine Nervensäge! Da Papa dein Frühstück! (*wirft ihn die Tüte mit den Herzbrezen auf den Tisch*)

Edwin: (*genervt*) Hallo Prinzessin Sissibe! Da sind wir schon froh, dass sich überhaupt ein Mann hierher traut und dann schickst du ihn wieder weg, du Wachtel! Sei doch froh, dass du einen Verehrer hast! Die wachsen nicht auf den Bäumen, Madam!

Sissi: (*arrogant*) Mama! Darf Papa so mit mir sprechen! Er ist total gemein zu mir! Ich will nicht den erst Besten, das wäre ungerecht!

Michi: (*streng*) Du hast ja Recht! König Edwin jetzt hör bitte auf! Wenn meine Tochter nicht will, dann will sie nicht! Reiß dich jetzt zusammen oder du kannst die restliche Schlossarbeit alleine machen! Ist das klar?

Edwin: (*einsichtig*) OK ist klar! Aber ich könnte auch mal dieses Ballettross mitnehmen!

Sissi: (*arrogant*) Ich bin eine Prinzessin! Darum heiße ich Sissi! Ich brauche nicht zu arbeiten, hat die Mama gesagt!

Edwin: (*hart*) Du musst genauso arbeiten wie wir, zu mindestens solange das Geld knapp ist und wir uns weniger Bedienstete leisten können! Dass das klar ist!

Sissi: (*jammernd*) Mama! Darf das der Papa zu mir sagen?

Michi: (*genervt*) Nein, das darf er nicht und darum... (*zieht ihren Schuh aus und haut ihn Edwin an den Kopf*)

Edwin: (*genervt*) Auha, das tut weh! Wisst ihr was? Ich gehe jetzt wieder ins Schloss. Ich habe keine Nerven für solch eine Prinzessin! (*steht auf*) Aber das Thema Heirat ist noch nicht vom Tisch! Ich sage nur eins! Ich glaube an den Herrn und hoffe auf ein Wunder! (*Kreuzzeichen fällt auf die Knie und fängt an zu beten*)

(*Michi zieht ihren Schuh und haut ihn Edwin auf den Kopf*)

Michi: (*genervt*) Bete lieber zum Herrn, dass du nicht in die Hölle kommst!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Edwin steht auf und geht rechts nur um die Ecke, er lauscht)

Sissi: *(langsam)* Mama, was redet der Papa eigentlich daher? Heirat? Welche Heirat? Ach, soll meine Cousine endlich heiraten oder was!

Michi: *(unsicher)* Nein! Du sollst endlich heiraten! Du bist auch nicht mehr die Jüngste!

Edwin: *(kommt um die Ecke)* Nicht mehr ganz „Tauf frisch“ heißt das!

Sissi: *(schockiert)* Papa!

Michi: *(genervt)* Edwin! Jetzt schleichst du dich gefälligst, das mache ich schon!

Edwin: *(unschuldig)* Bin ja schon weg! *(geht um die Ecke, er lauscht)*

Michi: *(genervt)* Dein Vater ist echt schlimm! Und so was habe ich freiwillig haben wollen!

Sissi: *(frech)* Vielleicht solltest du noch mal heiraten! Ich habe kein Problem damit!

Michi: *(schockiert)* Was, noch mal so ein nerviges Mannsbild jahrzehntelang erziehen! Gott sei Dank tut er nicht mehr im Stehen pinkeln! Nein Danke, so einen Stress tue ich mir nicht mehr an! Das darfst du mir glauben!

Edwin: *(kommt zurück) (stolz)* Ich pinkle immer noch im stehen! Aber das hast du vorher noch nicht gemerkt! Stimmts?

Michi: *(streng)* König Edwin! Ich weiß mehr als du denkst! Ich erzähle dir jetzt eine Geschichte! Als nach dem siebten Tag Gott alles erschaffen hat, rief er Adam und Eva! Er sagt, ich habe noch zwei Geschenke für euch! Das erste Geschenk ist im Stehen pinkeln! Adam rief, das will ich, das will ich! Eva bitte, das will ich! Eva stimmte zu und Adam pinkelte voll darauf los! Er war so begeistert, dass Eva zufrieden damit war und sich für Adam freute!

Edwin: *(begeistert)* Und was war das zweite Geschenk! Was bekam Eva?

Michi: *(hart)* Ein Gehirn!..... Und jetzt ab zum Schloss!

Edwin: *(beleidigt)* Danke für diese schlechte Geschichte, na dann gehe ich mal! *(geht um die Ecke, er lauscht)*

Sissi: *(schockiert)* Aber Mama, warum soll ich mir das „Mann“ antun? Das gleiche Problem habe ich ja dann auch! Vielleicht ist mein Froschkönig dann auch noch dumm und arm!

Michi: *(lieb)* Sissi! Meine Prinzessin! Du bist noch jung! Du hast die Zeit und die Nerven dazu! Und du bekommst mal den ganzen Besitz! Das Land läuft momentan nicht so gut! Wir müssten einsparen! Aber du kannst uns dabei helfen! Du brauchst dir nur einen Traumprinzen suchen der Geld hat und dann läuft wieder alles!

Sissi: *(arrogant)* Aber mein Traumprinz ist kein Bauer! Das sollte schon mal klar sein! Ich suche mir einen Adligen oder einen Ritter! Dann will ich auf Wolke Sieben schweben!

Edwin: *(kommt wieder zurück) (hart)* Welche Wolke soll dich denn tragen! Eine Steinwolke oder eine Holzwolke!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Beide: (*genervt*) Schleich dich!

Edwin: (*lässig*) Bin schon weg (*geht wieder um die Ecke*)

Michi: (*freundlich*) Wenn du einen Adligen findest, der in unseren Land investiert, dann wäre das Problem schon gelöst! Vielleicht könnte er dann das Schloss von seinen Angestellten auf Vordermann bringen lasse! Das soll mir recht sein! Aber es muss was passieren! Es ist Fünf vor Zwölf!

Sissi: (*schaut zur Sonne*) (*streng*) Nein Mama, es ist 10 Uhr 33.

Michi: (*ironisch*) Danke mein Schäfchen! Ich hoffe du hast alles verstanden! Also alles was du jetzt tun musst oder tun darfst, ist dir einen Traummann zu angeln! Und nicht so einen unverwandten Froschkönig wie ich! Ich wurde im wahrsten Sinne veräppelt!

Sissi: (*unsicher*) Du wurdest von Papa veräppelt! In wie fern?

Michi; (*lässig*) Kennst du den Ausschnitt vom Froschkönig? Da sagte er: „ Ich will dein Reichtum nicht, aber wenn du mich lieb haben willst, und ich soll dein Geselle und Spielkamerad sein, an deinem Tischlein neben dir sitzen, von deinem goldenen Tellerlein essen, aus deinem Becherlein trinken, in deinem Bettelein schlafen, dann hole ich die Kugel!

Sissi: (*unsicher*) Mama! Ich verstehe den Zusammenhang nicht!

Michi: (*lässig*) Ich habe deinen Vater als Gesellen und Spielkameraden geduldet! Ich habe ihn von meinem Teller essen und von meinem Becher trinken lassen und er schläft sogar im Bettchen obwohl er schnarcht! Aber meine liebe goldene Kugel habe ich immer noch nicht!

Sissi: (*verwirrt*) HÄÄÄÄ?

Michi: (*streng*)Er ist eher der Gold Esel ohne Gold!

Edwin: (*kommt wieder zurück*) Danke fürs Kompliment! Das habe ich gehört!

Michi: (*lässig*) Das habe ich gewusst! Schlimmer als eine Magd! Belauscht uns die ganze Zeit! Schäme dich!

Edwin: (*unschuldig*) Tut mir leid! Ich will ja nur wissen, was meine einzige Tochter macht, damit es ihren Eltern gut geht! Also mein Kind was machst du?

Sissi: (*motiviert*) Also ganz einfach! Ich habe ein paar hundert Follower, da schreibe ich jetzt Plakate und verteile es im ganzen Land und dann ergibt sich das Problem von selbst! Du wirst sehen!

Edwin: (*frech*) Und was ist dein Plan B?

Sissi: (*genervt*) Ich mache eine Show und frage dort ob mich einer will!

Edwin: (*frech*) Und was ist dein Plan C?

Sissi: (*genervt*) Papa!

Edwin: (*hart*) Ja was? In deiner Lage sollte man mehrere Pläne haben! Die ledigen Männer mit Geld wachsen nicht auf Bäumen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Michi: (*streng*) Kommen aber aus dem Wald! Zu mindestens können viele Männer noch gar nichts, wie so Neandertaler! So ein Neandertaler warst auch du, mein Lieber! Und jetzt ab ins Schloss! Ich räume noch schnell den Tisch ab und dann komme ich nach! Ich merke schon, auch einen König, kann man nicht alleine lassen! Da weiß er gar nicht, was er tun soll! Auf geht es, alter Mann! Los geh schon! (*schiebt Edwin und nimmt das Tablett von der Seite, räumt den Tisch ab und geht rechts ab*)

(*Edwin geht mürrisch rechts ab*)

Sissi: (*genervt*) Na toll, ich soll mir einen Mann suchen! ... (*normal*) Ich soll mir einen Mann suchen! (*freudig*)

Ich soll mir einen Mann suchen! Das wird bestimmt toll! (*arrogant*) Ich bin ja bekannt, wenn nicht sogar berühmt! Dann sollte das gar nicht so schwer sein! Ich könnte mir einen Adligen oder einen Ritter sehr gut vorstellen! Die Männer werden Schlange stehen, nur um mich kennen lernen zu dürfen! Darum finde ich den hübschesten, wohlhabendsten, nettesten Adligen den es gibt! (*motiviert*) Ich bin eine Prinzessin!

2. Szene Sissi, Sandra, Henry

(*die Fee Sandra kommt von links hinten. Sie ist sehr hübsch, sie ist sehr gut gekleidet*)

Sandra: (*gespielt vornehm*) Hallo Sissi! Wie geht es der königlichen Hoheit?

Sissi: (*arrogant*) Danke der Nachfrage! Ich bin gerade im Stress!

Sandra: (*gespielt vornehm*) Eure königliche Hoheit sehen wieder besonders gut gekleidet aus! Hut ab, wenn ich einen Hut hätte!

Sissi: (*arrogant*) Danke, ihr Geschmack ist vortrefflich!

(*Beide lachen*)

Sandra: (*cool*) Na Prinzessin, was machst du gerade? Planst du heute eine Show? Ist heute wieder Show oder warum trägst du pink?

Sissi: (*lässig*) Ja, heute wollte ich mal besonders schön sein! Ich hoffe es gefällt dir!

Sandra: (*streng*) Ein wenig frech würde ich sagen!

Sissi: (*cool*) Spinnst du! Ich bin eine wunderschöne Ballerina!

Sandra: (*frech*) Du schaust toll aus! Du bist die schönste Ballerina die ich kenne!

Sissi: (*freudig*) Danke, das Kompliment kann ich jetzt sehr gut brauchen! Denn ich muss mich heute noch um einen Mann bewerben!

Sandra: (*schockiert*) Du musst dich um einen Mann bewerben? Wieso das denn? ?

Sissi: (*cool*) Meine Eltern brauchen Geld für das Land Darum brauche ich einen Mann, der das Geld hat und das so schnell wie möglich!

Sandra: (*schockiert*) So schnell wie möglich? Wie soll das denn gehen? Bis jetzt gab es nie den Richtigen für dich! Du hattest immer etwas zum aussetzen! Und jetzt sofort?!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sissi: (*genervt*) Ich weiß ja auch nicht! Meine Eltern haben mir nicht gerade schonend beigebracht, dass ich reif für einen Mann wäre! Wenn nicht sogar überreif!

Sandra: (*cool*) Komm Sissi, ziehe dir eine Schürze an und dann legen wir los!

Sissi: (*schockiert*) Wie Bitte! Warum soll ich denn eine Schürze anziehen?

Sandra: (*cool*) Ich backe dir einen Mann! Genauso wie du ihn dir vorstellst!

Sissi: (*genervt*) Spinnst du? So was kann man doch nicht backen!

Sandra: (*cool*) Na gut, dann forme ich dir einen Mann aus Backerbsen!

Sissi: (*cool*) Nein Danke! Ich schreibe einige Plakate und hänge sie im Land herum auf. Oder ich mache eine Prinzessin sucht Prinzen Show!

Sandra: (*streng*) Und du meinst das soll was bringen?

Sissi: (*streng*) Auf jeden Fall! Hilfst du mir?

Sandra: (*cool*) Na klar, das mache ich doch gerne! Dann aber schnell! Es warten bestimmt schon Männer auf dich, Zuckerschnute!

Sissi: (*freudig*) Jetzt bräuchte ich aber Papier und Malstifte!

Sandra: (*cool*) Kein Problem! Nimm ihren Zauberstab und winkt! (*auf dem Tisch liegen schon von Anfang an Papier und Stifte*)

Sissi: (*nimmt das Papier hoch und den Stift in die Hand*) Danke liebe Fee!

Sissi: (*freudig*) So jetzt schreibe ich! (*schreibt*) Ich bin die Prinzessin Sissi! Ich suche einen netten Ritter oder Adligen mit Geld!

Sandra: (*lässig*) Also ich würde das mit Geld weg lassen! Das hat er oder nicht!

Sissi: (*freudig*) Da hast du Recht, (*nimmt ein neues Blatt und schreibt*) Ich bin die Prinzessin Sissi! Ich suche einen netten Ritter oder Adligen.

Sandra: (*cool*) Ich würde den Ritter oder Adligen weglassen! Es ist doch egal was er ist! Hauptsache du bist glücklich.

Sissi: (*freudig*) Und er hat Geld! Du hast recht! (*nimmt noch mal ein Blatt*) Ich bin die Prinzessin Sissi! Ich suche einen Netten!

Sandra: (*freudig*) Sehr gut, dann kann sich jeder bewerben und du hast mehr Auswahl!

Sissi: (*freudig*) Genau! Soll ich noch ein Foto draufkleben. Welches Foto soll ich denn nehmen? (*zieht Fotos aus ihrer Handtasche*) Das im Hasenanzug?

Sandra: (*verzieht das Gesicht*) (*streng*) Nein lieber nicht, das ist zu schräg!

Sissi: (*unsicher*) Das im Balletthäschenkleidchen!

Sandra: (*verzieht das Gesicht*) (*streng*) Ich korrigiere mich! Das ist zu schräg!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sissi: (*unsicher*) Welches soll ich dann nehmen? Meine Bilder sind alle zu schräg!

Sandra: (*cool*) Dann soll es eine Überraschung sein, ganz einfach! Du musst dich ja auch überraschen lassen!

Sissi: (*unsicher*) Schade! (*freudig*) Gut dann bin ich jetzt fertig und dann kann es losgehen! So jetzt mehr Plakate schreiben und aufhängen!

Sandra: (*freudig*) Das mache ich doch für dich meine Liebe für was hast du eine Fee! (*wedelt mit ihrem Zauberstab*) So und jetzt sind alle Plakate im Land verteilt!

Sissi : (*unsicher*) Jetzt muss ich nur noch lernen wie man küsst!

Sandra: (*schockiert*) Was geht denn bei dir ab! Du brauchst Erste Hilfe beim Küssen? Das ist doch wohl ein Witz?

Sissi: (*schockiert*) Nein leider nicht! Ich soll mir zwar einen Traumprinzen angeln, aber ich weiß ja nicht mal wie man „Richtig“ küsst!

Sandra: (*frech*) Das heißt der Froschkönig kann sich nicht in einen Prinzen verwandeln!

Sissi: (*unsicher*) Genau das ist das Problem!

Sandra: (*lässig*) Kein Problem! Ich als deine Fee, zeige dir das gerne! Aber ich brauche ein Hilfsmittel! (*schaut sich um*)

Sissi: (*unsicher*) Lippen? Vielleicht sogar von einem Mann!

Sandra: (*schockiert*) Wo soll ich den denn herzaubern? Nein das kann ich nicht! Ich muss nur noch was Bestimmtes finden! Ach ich habe es! Eine Orange! (*geht zum Obstkorb holt sich eine Orange*) So jetzt schau her! Das kannst du auch später immer üben! Du schneidest die Orange so ein, dass ein Kussmund entsteht! (*wedelt mit dem Stab und die Orange hat in der Mitte einen Schlitz*) So jetzt noch ein wenig größer! Und jetzt nimmst du die Orange in die Hand und küsst sie!

Sissi: (*unsicher*) Ich soll was?

Sandra: (*cool*) Du sollst sie küssen! Jetzt stell dich nicht so an und mach! Du willst küssen lernen und nicht ich! Oder?

Sissi: (*unsicher*) Das ist aber schon eine Bio Orange? Ich will mich nicht vergiften!

Sandra: (*genervt*) Sissi jetzt mach endlich! Ein Prinz kann auch schlecht für dich sein! Jetzt spitz bitte den Mund!

(*Sissi spitzt den Mund. Es sieht aus wie eine Fische Schnauze*)

Sandra: (*motivierend*) Und jetzt los! Küsse ihn!

(*Sissi küsst zaghaft die Orange*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sandra: (*frech*) Gar nicht so schlecht für den Anfang! Aber das kannst du besser! Los komm traue dich! Es kann nichts passieren! Stell dir vor, es ist ein gutaussehender Mann mit schönen Haaren und er riecht so gut! Und jetzt küsse ihn!

(*Sissi küsst so gut wie sie kann. Doch leider nicht so ästhetisch*)

Sandra: (*cool*) Sehr gut! Das machst du wirklich sehr gefühlvoll!

Sissi: (*unsicher*) Ich würde das lieber auf dem Schloß weiterüben?

Sandra: (*cool*) Du hast Recht! Das sollten wir auf deinem Zimmer üben! Komm mit und nimm deinen Fruchtcocktail mit! (*geht rechts ab*)

Sissi: (*unsicher*) OK wenn du meinst! (*schaut die Orange an*) Hallo Herr Prinz, darf ich mich vorstellen, ich bin es die Sissi! (*schaut zum Publikum*) Was?... Anstand muss sein!

Sandra: (*streng*) Sissi, kommst du jetzt endlich?

Sissi: (*freudig*) Ja ich komme schon! (*geht rechts ab*)

(*Henry kommt von links. Er ist ein junger Butler*)

Sandra: (*kommt von rechts*) Ich brauche noch eine Orange (*sieht Henry*) Oh Hallo!

Henry: (*unsicher*) Hallo Ich bin der Henry! Ich soll mich vorstellen!

Sandra: (*überrascht*) Wow, das ging aber schnell! Du bist wohl ein ganz ein Schneller! Du Traumprinz!

Henry: (*verlegen*) Danke! Ich bin eigentlich gar nicht so schnell! Ich sollte mich schon letzte Woche hier vorstellen! Aber das habe ich verschwitzt!

Sandra: (*gelangweilt*) Ach wie Interessant! Du kommst warum?

Henry: (*unsicher*) Ich bin ein junger Butler! Ich bin sozusagen der Praktikant!

Sandra: (*verführerisch*) So, so der Praktikant! Das trifft sich ja gut! Ich weiß wer Hilfe braucht! Bist du ein Froschkönig?

Henry: (*unsicher*) Ich kann nicht ganz folgen! Ich bin ein Butler und soll hier auf diesem Schoß ein Praktikum machen!

Sandra: (*überrascht*) Ach so ist das! Ich kann dir helfen! Vertraust du mir?

Henry: (*freudig*) Ich lasse mir sehr gerne helfen!

(*Fee Sandra wischt mit ihrem Zauberstab und Henry ist plötzlich ein Ritter. Aber leider kein schöner Ritter*)

Sandra: (*lieb*) Also Henry, du bist jetzt ein Ritter bitte stelle vorerst keine Fragen und sagst zu allem nur JA! Ich erkläre dir die Situation später!

Henry: (*verwirrt*) Aber ich habe ja keine Ritterrüstung an!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sandra: (lieb) Du siehst dich immer noch als Butler aber die anderen sehen dich als Ritter, Verstanden?

Henry: (unsicher) Verstanden!

Sandra: (lieb) Und jetzt machst du alles was ich dir sage! OK?

Henry: (*freudig*) OK, ich mache alles was du sagst, versprochen!

Sissi: (*kommt von rechts*) Liebe Fee Sandra, wo ist die Orange? Ich habe die andere schon verbraucht! ...Hallo, wer ist denn das?

Sandra: (frech) Sissi darf ich dir vorstellen! Das ist der Ritter Henry!

Sissi: (*schockiert*) Ein Froschkönig?

Sandra stößt Henry

Henry: (*unsicher*) JA!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Prinzessin Sissibe auf der Backerbse" von Wolfgang Böck*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de